

Freiwillige Feuerwehr Krefeld
Löschzug Hüls



Jahresbericht 2012



Weitere Infos über den Löschzug Hüls und seine Arbeit erhalten Sie unter: www.ff-huels.info

Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld
- Löschzug Hüls -





Inhalt:

- Vorwort des Löschzugführers
- Aufgabenverteilung
- Die Mannschaft
- Personalbestand
- Fahrzeugbestand
- Neuanschaffungen
- Beförderungen
- Ehrungen / Überstellungen
- Berichte zu Übungen und Einsätzen
- Sportgruppe
- Einsätze
- Statistik
- Aufgaben des LZ
- erbrachte Arbeitsleistung
- Jahresbericht 2012 der Jugendfeuerwehr Hüls/Traar
- Jahresbericht 2012 der Ehrenabteilung Hüls

Der Jahresbericht wurde erstellt von:

- Mike Nolden
- Sebastian Schmitz
- Helmut Holtackers
- Rüdiger Selbmann
- Pascal Butzen
- Jochen Klein
- Rene Dreweck
- Tim Oliver Pieper
- Dirk Schlicker



Vorwort des Löschzugführers

Retten – Löschen – Bergen – Schützen,

dies sind die originären Aufgaben eines jeden Mitglieds einer Feuerwehr. In bewährter, lange geübter Tradition stellen wir Ihnen zum Anfang des Jahres mit dem nunmehr vorliegenden Jahresbericht für das Jahr 2012 erneut einen Überblick über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld, Löschzug Hüls, vor.

Aufgrund der vielfältigen Tätigkeiten des Löschzuges Hüls kann der vorliegende Jahresbericht jedoch nur Momentaufnahmen aus unserem sehr facettenreichen Arbeitsbereich des Jahres 2012 vorstellen.

Es ist sicherlich für alle nachvollziehbar, dass ein ganzes Jahr, sprich 365 Tage Feuerwehrarbeit, nicht auf einigen, wenigen Seiten umfassend dargestellt werden kann. Wir haben daher den Versuch unternommen, bei der Gratwanderung zwischen interessanten Begebenheiten aus unserem Alltag und den weniger eingängigen Zahlen, Daten und Fakten eine „Mischung“ zu finden, die Ihnen kurzweilig und interessant unsere Arbeit des letzten Jahres näherbringt.

Eine freiwillige Feuerwehr lebt von dem Idealismus und der Begeisterung für die Feuerwehr und damit dem Dienst am Nächsten. Gerade diese Parameter haben es auch im Jahr 2012 wieder möglich gemacht, dass die 46 Mitglieder des Löschzuges Hüls mehr als 8600 Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen, Fortbildungen, Wartungsarbeiten, Veranstaltungen und Brandsicherheitswachen erbracht haben. Mein ganz besonderer Dank hierfür gilt der gesamten Mannschaft und dem Vorstand. Ich möchte mich aber auch ganz besonders bei den Familienangehörigen bedanken, die es durch ihr überaus großzügiges Verständnis für unsere Passion erst ermöglichen, dass wir diese immense Stundenzahl in unserer Freizeit leisten können.

Eine sehr zeitintensive Aufgabe, insbesondere im Bereich der Vormittagsstunden, stellt die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen dar. Ich bin sehr froh, dass der Kamerad Bernd Stoffelen, ein junger Familienvater, der auch noch Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Krefeld ist, sich nahtlos in die Brandschutzerziehung integriert hat und die hohen Ziele seines Vorgängers Helmut Holtackers weiterhin verfolgt. Ich bin ihm hierfür sehr dankbar und wünsche ihm viele schöne Stunden während der Brandschutzerziehung.



Eine in der aktuellen Lage der Jugend immer wichtiger werdende Funktion übernimmt die Feuerwehr auch im Freizeitangebot für unsere Jugendlichen. Die Jugendfeuerwehr ist ein gewichtiger Bestandteil unserer Feuerwehr, aber auch eine Anlaufstelle für die Jugendlichen, die ihre Freizeit sinnvoll nutzen wollen. Insbesondere bei den heutigen Problemen, geeigneten Nachwuchs für den aktiven Dienst zu finden, ist die Institution Jugendfeuerwehr unverzichtbar.

Mein Dank gilt daher allen, die sich hier engagieren, insbesondere dem Kameraden T. Niesel, der aktuell die Geschicke der Jugendfeuerwehr leitet.

Auch eine Freiwillige Feuerwehr ist einem steten Wandel unterlegen. Ich bin sehr froh, dass einige junge Kameraden im letzten Jahr eine Sportgruppe ins Leben gerufen haben. Hier können sich alle Kameraden, egal ob jung oder alt, regelmäßig treffen und nach ihrer persönlichen Interessenslage schwimmen, joggen oder ein Fitnessstudio besuchen. Hier haben wir im American Bodycamp eine sehr gute Möglichkeit gefunden, auch den Rücken und andere Muskelgruppen gezielt zu trainieren. Mein Dank gilt hier insbesondere den Betreibern Harry und Susanne Schwenk aber auch dem Kameraden D. Schlicker, der als ausgebildeter Übungsleiter unsere sportlichen Aktivitäten begleitet.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren ist in unserer Gesellschaft schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Gerade in kreisfreien Städten wissen viele Bürger nicht, dass es neben der Berufsfeuerwehr in der Regel auch freiwillige Löschgruppen und Löschzüge gibt, ohne die die Berufsfeuerwehren ihrer Verpflichtung nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) nicht oder nicht ausreichend gerecht werden können. Kaum einer stellt sich einmal die Frage, wer denn diese Frauen und Männer sind, die ihren Dienst in der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr tun und für ihren selbst gewählten Auftrag, den Mitbürgern bei Schadensfeuern und Hilfeleistungen hilfreich zur Seite zu stehen, ihre Freizeit opfern und manchmal auch ihr höchstes Gut, nämlich ihre Gesundheit, einsetzen. Das kann gerade bei der heutigen, freizeitorientierten Lebensweise, gar nicht hoch genug angerechnet werden. Da naturgemäß jeder Kamerad in seinem „normalen“ Leben einem Beruf nachgeht und auch ein Familienleben hat, ist es logischerweise nicht leicht, dies alles auf einen Nenner zu bringen.

Der Dank der Kameraden des Löschzuges Hüls geht wiederum an alle, die uns auch im vergangenen Jahr mit Rat, Tat und sonstiger Hilfe bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben zur Seite gestanden haben, verbunden mit der Hoffnung, dass wir auch in Zukunft mit dieser Unterstützung rechnen dürfen. Hierzu zählt selbstverständlich auch die gute und harmonische Zusammenarbeit



mit den Kameraden der Berufsfeuerwehr sowie den übrigen Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld.

Der Neubau des Gerätehauses an der Straße „Den Ham“ hat nun endlich begonnen. Am 19. März 2013 war der Löschzug Hüls zum Ersten Spatenstich eingeladen. Sollte das Wetter keine Kapriolen schlagen, wird die Bautätigkeit voraussichtlich im April 2014 beendet sein, so dass der Löschzug dann im Wonnemonat Mai mit einer schönen Einweihungsfeier in sein neues Domizil einziehen kann. Es waren sehr viele Personen daran beteiligt, das Projekt Neubau Gerätehaus Hüls zu realisieren. Stellvertretend für alle möchte ich mich ganz besonders bei Herrn Pfarrer Paul Jansen bedanken, dessen unermüdlicher Einsatz es ermöglichte, dass die Stadt Krefeld das jetzige Baugrundstück erwerben konnte. Mein besonderer Dank gilt aber auch unserer für die Feuerwehr Krefeld zuständigen Dezernentin, Frau Stadtdirektorin Zielke, der das neue Gerätehaus eine Herzensangelegenheit ist.

Unser Leitspruch lautet. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Durch eine fundierte Ausbildung und eine freiwillige, unbezahlte (in finanziellen Maßeinheiten nicht darstellbare) Arbeit versuchen wir in diesem Sinne unseren Ort ein bisschen sicherer zu machen. Es ist für alle Hülser Bürger von Vorteil, sich im Notfall auf ein zu allen Zeiten gut funktionierendes System von stets bereiten und sofort verfügbaren Einsatzkräften verlassen zu können!

BI Jochen Klein

Löschzugführer

LÖSCHZUG HÜLS



Aufgabenverteilung

Vorstand:

Löschzugführer:	Jochen Klein	
Stellvertreter:	Hermann Jentges	
Schriftführer:	Mike Nolden	
Kassenwart:	Heinz Funken	
Vertreter der Mannschaft:	Götz Schreurs	Guido Weghs
Gerätewart:	Sascha Winge	Tobias Niesel
	Adam Pyttel	Falk Dörken

Sonstige Posten:

Brandsicherheitswachen:	Patrick Wiebe	
Brandschutzerziehung:	Bernd Stoffelen	
Sport:	Dirk Schlicker	Pascal Butzen
Archivar:	Frank Heesen	
Webgestaltung:	Sascha Dömges	
Ehrenabteilung:	Helmut Holtackers	
Ausbildung:	Jochen Klein	Mike Nolden
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit:	Mike Nolden	Sebastian Schmitz
Jugendfeuerwehr:	Tobias Niesel	Dirk Schlicker
Sicherheitsbeauftragte:	Götz Schreurs	Rüdiger Selbmann
Atemschutz:	Frank Heesen	Sebastian Schmitz
	Stefan Hitschler	
Festausschuss:	Marc Hoffmann	Stefan Tissen



Die Mannschaft

Zum 112jährigen Bestehen des Löschzuges Hüls wurden im Frühjahr 2012 neue Gruppenfotos erstellt. Von daher möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen den Löschzug Hüls vorzustellen.



1900 Freiwillige Feuerwehr Krefeld - Löschzug Hüls 2012

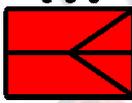


D. Kleindienst, A. Pyttel, M. Hoffmann, S. Winge, Th. Elbers, T. Hoffmann, D. Schlicker, D. Schneider, A. Weller
W. Neumann, Ph. Krouß, M. Huberg, T. Plenker, R. Dreweck, K. Schlicker, P. Wiebe, J. Schäfer, S. Dömges
H. Funken, C. Weghs, T. Niesel, P. Butzen, Th. Lenzen, M. Greins, S. Schmitz, B. Stoffelen, K. Rouland, G. Schreurs
St. Tissen, R. Selbmann, F. Heesen, Ch. Weghs, J. Klein, H. Jentges, K. Krokowski, St. Hitschler, G. Weghs, M. Nolden



Personalbestand

Zum Stichtag 01.01.2012 verfügte der Löschzug Hüls über insgesamt 45 Kameraden im aktiven Einsatzdienst, die sich in folgende Dienstränge unterteilen:

Rang	Abzeichen	Anzahl
Brandinspektor		1
Hauptbrandmeister		3
Oberbrandmeister		2
Brandmeister		1
Unterbrandmeister		18
Hauptfeuerwehrmann		4
Oberfeuerwehrmann		8
Feuerwehrmann		7
Anwärter		1
Löschzug		45

Der Löschzug konnte im Jahre 2012 einem Personalzuwachs von 3 Kameraden verzeichnen.

Zwei junge Kameraden (N. Höltkemeier und D. Kleindienst) sowie eine Kameradin (A. Weller) wurden im Januar 2012 aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst überstellt. Anfang des Jahres absolvierten sie ihre Truppmann-Ausbildung und unterstützen uns seitdem.

Hier zeigte sich wieder einmal, dass sich das Engagement des Löschzuges Hüls im Bereich der Jugendarbeit auszahlt. Zum wiederholten male konnten wir aus den Reihen unserer eigenen Jugendfeuerwehr unseren Nachwuchs rekrutieren.

Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld
- Löschzug Hüls -



Im Rahmen der allgemeinen Fluktuation verzeichnete der LZ-Hüls über das Jahr 2012 hinweg aber auch einen Abgang von 4 Kameraden. Die Kameraden J. Elbers, M. Dörken, D. Schmidt und A. Janßen verließen aus persönlichen Gründen den Löschzug Hüls.

Wir wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und bedanken uns abermals für die geleistete Arbeit in unseren Reihen sowie die uns entgegengebrachte Kameradschaft.



Fahrzeugbestand zum 01.01.2012



Ein HLF 16/20



Ein TLF 16/25



Eine DLK 23/12



Zwei MTW VW-T5

Somit verfügte der LZ-Hüls am 01.01.2012 über 5 Fahrzeuge.



Neubeschaffungen

Im Verlauf des Jahres wurde die Feuerwehr Krefeld sukzessiv mit neuer Einsatzbekleidung ausgestattet. Somit wurden auch den Mitgliedern des Löschzuges Hüls neue Überziehhosen und -jacken ausgehändigt.

Die neue Überbekleidung ist Ergebnis des kontinuierlichen, technischen Fortschritts. Bessere Passform, höherer Anteil an Reflexionsflächen, verlängertes Rückenteil, Integration des Feuerwehrhaltegurtes in die Jacke und höhere Temperaturbelastungen sind nur einige zu nennende Vorteile.



Auch das Thema „Neubau Gerätehaus Hüls“ wurde im Laufe des Jahres 2012 weiter fortgeführt. Nachdem die Stadt Krefeld im Jahre 2010 alle benötigten Flächen an der Venloer Str. erwerben konnte und im Jahre 2011 das notwendige Bebauungsplanverfahren durchgeführt wurde, stand das Jahr 2012 ganz im Zeichen der Bauplanung und der anschließenden Ausschreibung des Bauvorhabens. Bereits im Herbst 2012 stand fest: Baubeginn wird im ersten Quartal 2013 sein.



Beförderungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 02.03.2012 wurden durch den Wehrführer der Feuerwehr Krefeld, Herrn Josef Dohmen, wieder einige Beförderungen vorgenommen. Befördert wurden

der Anwärter



Kai Schlicker
zum **Feuerwehrmann**,



die Feuerwehrmänner



Pascal Butzen



Sascha Dömges



Tim Oliver Pieper
zu **Oberfeuerwehrmännern**,



die Oberfeuerwehrmänner



Th. Lenzen
zu **Hauptfeuerwehrmännern**,



A. Pyttel



der Unterbrandmeister



Kai Krokowski
zum **Brandmeister**



der Brandmeister



Rüdiger Selbmann
zum **Oberbrandmeister**



Der Löschzug Hüls wünscht nochmals „Herzlichen Glückwunsch“ und dankt für die geleistete Arbeit.



Ehrungen / Überstellungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Löschzuges Hüls, am 02. März 2012, wurden die Beförderungen vorgenommen sowie einige Mitglieder des Löschzuges mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes NRW für 50- bzw. 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Ehrungen nahm der Wehrführer der Feuerwehr Krefeld, Herr Dipl. Ing. J. Dohmen, sowie die für die Feuerwehr zuständige Dezernentin, Frau B. Zielke, vor.

Die Kameraden OFM aD Johannes Klaaßen, OFM aD Johannes Vennekel und BI aD Paul-Werner Schmitter wurden für 50 jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr mit einer Anstecknadel geehrt.

Auch die Kameraden OFM aD Günter Dahlhoff und OBM aD Werner Kleckers wurden für 60-jährige Zugehörigkeit mit einer Anstecknadel vom Landesverband NRW geehrt.



Der Löschzug Hüls bedankt sich bei seinen Kameraden für die jahrelange Treue und Unterstützung, weit über den aktiven Dienst hinaus.

Bericht: Planspiel – Einsätze im Maßstab 1:87

Im realen Einsatz muss der Einheitsführer des ersten Fahrzeuges in wenigen Minuten entscheiden, wie ein Einsatz zu bewältigen ist. Jede Einsatzlage hat ihre Besonderheiten, ob es sich um die Rettung von Menschen aus brennenden Wohnungen handelt oder die Rettung aus verunfallten Fahrzeugen.

Der Einheitsführer verschafft sich mit Hilfe von Personenbefragungen und eigener Erkundung ein Bild von der Einsatzlage. Damit weiß er, wie viele Personen betroffen sind und von welcher Gefahr sie bedroht werden. Durch seine Erkundung kann er die Einsatzlage beurteilen. In seiner Beurteilung entschließt sich der Einheitsführer für die in diesem Einsatz anzuwendende taktische Möglichkeit zur Gefahrenabwehr. Diese Entscheidung setzt voraus, dass der Einheitsführer über das Wissen verfügt, welche taktische Möglichkeit er mit welcher Technik umsetzen kann und wie viel Einsatzkräfte er hierfür benötigt. Dieser komplexe Entscheidungsprozess muss bei realen Einsätzen innerhalb weniger Minuten ablaufen. Hierzu nutzt der Einheitsführer den Führungsvorgang nach FwDV 100.

Das Planspiel dient dazu, diesen Führungsvorgang zu üben.





Auf einer Modellbauplatte im Maßstab 1:87 (HO) wird eine Einsatzlage, z. B. ein Wohnungsbrand, nachgestellt. Mit Hilfe von Watte wird Feuer und Rauch simuliert, Figuren stellen die zu rettenden Personen dar. Damit entsteht ein wirklichkeitsnahes Bild einer Einsatzlage.

Der Einheitsführer muss nun, wie in einem realen Einsatz, den oben beschriebenen Führungsvorgang durchlaufen. Er „befragt“ die angetroffenen Personen und erkundet die Einsatzlage. Der Planspielleiter, der die Einsatzlage gestellt hat, gibt dem übenden Einheitsführer alle gewünschten Informationen. Das Planspiel endet mit der endgültigen Fahrzeugaufstellung und dem Befehl an die Einsatzkräfte.



Für die praktische Arbeit im LZ Hüls hat es sich bewährt, den Schwerpunkt des Planspiels auf die Beherrschung einer umfassenden, effektiven Erkundung zu legen mit der Fähigkeit, die anzuwendende taktische Möglichkeit zu erkennen.

Im Gegensatz zu einem realen Einsatz hat der Einheitsführer im Planspiel die Gelegenheit, in aller Ruhe die möglichen taktischen Maßnahmen miteinander abzuwägen. So können auch ausgefallene Möglichkeiten zur Rettung von Personen diskutiert werden, auf die man im stressigen Einsatzfall nicht kommt. Und auf der Modellbauplatte lassen sich ohne großen Aufwand die verschiedensten Einsatzszenarien darstellen, was im realen Leben nur in Form von aufwändig zu organisierenden Übungen möglich ist.

Das Planspiel ist also eine gute Möglichkeit, den Einheitsführer „im Trockenen“ auf die realen Einsätze vorzubereiten.

Rüdiger Selbmann (alle Fotos mit freundlicher Genehmigung von B. Ihlenfeld)



Bericht: Übung „Laufenberg“ (zusammen mit LZ St.-Tönis)

Zum Glück hat der Löschzug Hüls relativ wenig größere Brände zu löschen. Doch wenn etwas passiert, muss jeder Handgriff sitzen. Denn es geht um die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten und um die Gesundheit der eingesetzten Feuerwehrleute. Damit im Einsatzfall alles klappt, werden durch den Löschzug Hüls im Laufe eines Jahres mehrere Einsatzübungen durchgeführt.

Eine solche Übung fand am 15.10.2012 auf dem Gelände der Firma Laufenberg statt, zusammen mit dem Löschzug St. Tönis. Erfreulicherweise stellt die Firma Laufenberg regelmäßig Teile Ihres Geländes für unsere Übungen zur Verfügung. Dies ist für das Unternehmen mit einem gewissen Aufwand verbunden, hat aber für die Firma den Vorteil, dass der Löschzug Hüls das Firmengelände kennen lernt. Durch die so gewonnene Ortskenntnis kann die Feuerwehr im Ernstfall schneller und effektiver handeln.

Die Einsatzübungen werden sehr realistisch gestaltet: mehrere Darsteller spielen entweder verletzte, vermisste und zu rettende Personen. Hier waren insgesamt 10 Personen betroffen. Bei dieser Übung wurde die komplette Fabrikhalle vernebelt, so dass die vorgehenden Feuerwehrleute nichts mehr sehen konnten. Teilweise wird zusätzlich noch mit Geräuschen gearbeitet, welche den Eindruck von Explosionen erwecken. Mit diesen real wirkenden Einsatzübungen werden mehrere Ziele verfolgt:

- das Unternehmen kann seine internen Abläufe wie z. B. den internen Alarmplan und seine Notfallmeldekette erproben,
- die Feuerwehr kann eine Atemschutzübung durchführen,
- das Absuchen von Räumen und die Personenrettung üben,
- trainiert ihr Führungskonzept
- und lernt das Unternehmen kennen.

Für die erfolgreiche Durchführung einer solch großen Übung bedarf es einer gründlichen Organisation. Alleine für die Vorbereitung müssen ca. 8 bis 12 Stunden aufgewendet werden. Alles nach einem normalen Arbeitstag in der Freizeit und zusätzlich zu den normalen Hobbys und Verpflichtungen, die jeder von uns hat!

Damit erstreckt sich die Vorbereitungszeit für eine Übung über mindestens 2 – 3 Wochen. Zu den Vorbereitungen zählt z. B. die Erstellung eines Konzeptes zu

der Übung. Hier wird explizit beschrieben, wer der verantwortliche Organisator ist, auf welchen Kanälen gefunkt wird, wo sich die beteiligten Fahrzeuge sammeln und welche Wege für die Anfahrt zu nehmen sind. Des Weiteren wird beschrieben, welche Einsatzlage dargestellt wird und wo die Ziele dieser Einsatzübung liegen. Es muss mit der Berufsfeuerwehr abgestimmt werden, wie der LZ Hüls in einem realen Einsatz alarmiert wird. Dieses Konzept muss mit allen Beteiligten und auch mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Krefeld abgestimmt werden.

Am Tag der Übung müssen der Organisator und seine Helfer ca. 2 bis 3 Stunden vor der Übung anwesend sein. Es gilt, die Technik vorzubereiten und die Verletztendarsteller in die Einsatzlage und Ihre Rollen einzuweisen.

Für die Übung am 15.10.2012 wurde angenommen, daß es im Werk 5 der Firma Laufenberg nach einer Explosion zu einem Brand gekommen ist. Die Halle ist sehr stark verraucht, zum Zeitpunkt der Explosion befanden sich 10 Mitarbeiter im Werk 5. Durch einen Stromausfall lassen sich die Rolltore nicht mehr öffnen, eine unbekannte Anzahl an Personen befindet sich noch in dem Gebäude. Es ist auch nicht bekannt, wo sich die Personen aufhalten.



Weiter wurde angenommen, daß wegen eines anderen Einsatzes in Krefeld keine Kräfte der Berufsfeuerwehr und der anderen Freiwilligen Feuerwehreinheiten zur Unterstützung kommen können. Aufgrund dessen wurde der Löschzug St. Tönis alarmiert.

Da der interne Alarmplan der Firma Laufenberg funktioniert hat, wurden die eintreffenden Feuerwehren von einem Mitarbeiter empfangen und in die Lage eingewiesen.

Mit den Kräften aus St. Tönis und Hüls standen zwei Löschzüge zur Verfügung, so daß der Einsatzleiter zwei Abschnitte bilden konnte:

Der Löschzug St. Tönis ging von der Vorderseite her zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vor, der Löschzug Hüls von dem rückwärtigen Teil der Halle. In der komplett „verrauchten“ Halle konnten die Angriffstrupps nur mit schwerem Atemschutz vorgehen. Und unter Null-Sicht eine Halle abzusuchen, ist eine Kunst für sich.



Trotz der schwierigen Begleitumstände gelang es, alle Menschen zu retten und der „Brand“ wurde auch gelöscht. Nach der Übung galt es, die Fahrzeuge sofort wieder voll einsatzfähig zu machen. Anschließend wurde bei einem Getränk und einem kleinen Snack, ausgegeben von der Firma Laufenberg, die Einsatzübung durchgesprochen.

Rüdiger Selbmann



Bericht: Einsatz „Roeren“

Am Montagabend (09.07.12) wurden zunächst die beiden Wachen der Berufsfeuerwehr ins Gewerbegebiet Mevissenstrasse gerufen, weil es bei der Fa. Holz Roeren brennen sollte. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Raumentwicklung zu erkennen. Deshalb ließ der Führungsdienst (Stufe B) noch vor dem Eintreffen die Alarmstufe auf A 3 (Einsatz für alle drei Wachkreise der Feuerwehr Krefeld) erhöhen, wodurch auch der Löschzug Hüls alarmiert wurde.

An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass die teilweise überdachten Lagerflächen des Holzfachmarktes brannten und der Brand sich auch schon auf das mehrgeschossige Verwaltungsgebäude, das zum großen Teil aus Holz bestand, ausgebreitet hatte. Das Feuer drohte auch auf das SB-Warenhaus der Fa. Real im Osten und den Garagenkomplex der ehemaligen englischen Kaserne im Westen, in den sich Handwerks- und Kleinbetriebe angesiedelt haben, überzugreifen.





Der Hülser Löschzug bekam den Einsatzauftrag, zusammen mit Kräften der Berufsfeuerwehr und des Löschzuges Fischeln, eine Riegelstellung im Bereich des Garagenhofes aufzubauen und somit das Übergreifen des Brandes auf die dortigen Remisen zu verhindern.

Zusätzlich galt es die Löschwasserversorgung in diesem Abschnitt zu sichern. Dazu mussten mehrere Schlauchleitungen über lange Wegstrecken bis zur Kempener Allee verlegt werden. Hierbei wurden wir durch überörtliche Kräfte (u.a. aus Duisburg) unterstützt.

Um ein Ausbreitung des Brandes zu verhindern, setzten wir zum kühlen des Daches auch ein Wenderohr über die Hülser Drehleiter ein und verschafften uns Zutritt zu den einzelnen Betrieben, um diese in regelmäßigen Abständen auf Entstehungsbrände zu kontrollieren. Somit konnte trotz der immensen Wärmestrahlung auf das Objekt eine Brandausbreitung bis ca. 02:00 Uhr verhindert werden. Danach kam es aufgrund dieser stundenlang anhaltenden thermischen Einwirkung zu einem Übergreifen des Brandes im Bereich des Daches. Dessen Ausbreitung konnte aufgrund der Dachkonstruktion erst durch Brandschneisen gestoppt werden.

Durch sehr intensive Maßnahmen ist es aber gelungen, den Brand von einem 6.000l Dieseltank, der sich in einer der Remisen befand, fernzuhalten. Somit konnte eine drohende massive Umweltverschmutzung verhindert werden. Im Abschnitt des Real-Marktes gelang es, durch günstige bauliche Verhältnisse und einen massiven Löschangriff, das Objekt zu halten.

Um hier den Löschwasserbedarf decken zu können, kamen die beiden Hochleistungspumpensysteme HFS (Hytrans Fire System, 8.000 l/min) der Feuerwehren Krefeld und Duisburg zum Einsatz, da der Spitzenverbrauch bei ca. 30.000 l/min Löschwasser lag und die Leistungsfähigkeit der zentralen Wasserversorgung überstieg. Die HFS-Systeme förderten deshalb aus zwei offenen Gewässern aus ca. 1 km Entfernung Löschwasser zur Einsatzstelle.

Am Dienstagmorgen wurden die Kräfte des Löschzuges Hüls, nach ca. 12 Stunden im Dauereinsatz, bis auf die Hülser Drehleiter, die an der Einsatzstelle verblieb und weiter durch Hülser Einsatzkräfte besetzt war, von einer Bezirksbereitschaft abgelöst.

Die Bezirksbereitschaften sind als Komponente der so genannten „Vorgeplanten überörtlichen Hilfe“ im Land Nordrhein-Westfalen aufgestellt und werden durch

Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld
- Löschzug Hüls -



Kräfte und Material von den Kreisen und kreisfreien Städten im Einsatzfall gebildet.

Für die freiwilligen und beruflichen Kräfte der Feuerwehr Krefeld war es einer der arbeitsintensivsten Großbrände in der Geschichte der Stadt Krefeld und doch bereits im Oktober musste der Löschzug Hüls wieder zu einem langwierigen Großbrand ausrücken, diesmal bei der Fa. Compo.

Sebastian Schmitz



Bericht Sportgruppe

Die Sportgruppe des Löschzugs Hüls möchte sich hiermit vorstellen.

Um rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für ihre Sicherheit sorgen zu können, bereiten wir uns natürlich bestmöglich vor. Daher hat der Hülser Löschzug seit März 2012 eine eigene Sportgruppe unter der Leitung von Dirk Schlicker und Pascal Butzen ins Leben gerufen.



Diese bestand zu Anfang aus drei Feuerwehrleuten des Löschzugs und wurde nach der Bekanntmachung rasch durch weitere Kameraden verstärkt. So trafen sich zum ersten offiziellen Lauftreff gleich 9 Hülser Wehrleute, die ihre körperliche Fitness weiter ausbauen wollten. 3,5 Km wurden Anfangs gemeinsam gemeistert und als Team bestritten. Schnell vergrößerte sich die Sportgruppe und besteht nunmehr aus 21 Feuerwehrleuten. Schnell waren die ersten 3,5 Km keine Hürde mehr und so wurde die Strecke stetig ausgebaut. 5 Kilometer waren somit das neue Ziel unserer Sportgruppe und auch diese wurden Zusammen als Gruppe gemeistert. Um den individuellen Konditionen gerecht zu werden, wurden schnell auch längere Strecken gemeistert und so bestreiten so manche Läufer nun teilweise bis zu 13 Kilometer. Um aber auch für die Bürger als Hülser Feuerwehr, während der kilometerlangen Tour durch das Hülser Bruch erkennbar zu sein, wurden Trainingsanzüge selbst gestaltet und durch den eigenen Förderverein beschafft. Diese Anschaffung verdanken wir allerdings den Hülser Bürgern welche uns alljährlich durch ihre passiven Mitgliedsbeiträge und Spenden unterstützen.

Am 30.Oktober 2012 war es dann erstmalig so weit. Die ersten 6 Feuerwehrleute, darunter S. Dömges, D. Kleindienst, J. Schäfer, P. Butzen, D. und K. Schlicker trauten sich ihre Kondition auf dem Duisburger Halloween-Run mit den anderen Teilnehmern zu messen. So konnten wir die Plätze 349 bis 355 von 2000 Läufern belegen. Bei diesem Lauf stand natürlich keine Bestplatzierung im Vordergrund sondern das gemeinsame Ankommen am Ziel, welches auch erreicht wurde.



Um auch wirklich jeden Kameraden sportlich begeistern zu können wird natürlich nicht nur das Laufen angeboten. So treffen sich einige Kameraden einmal wöchentlich, um gemeinsam das Schwimmangebot im Badezentrum Bockum zu besuchen. Hier ziehen die Feuerwehrleute mittwochs ihre Bahnen und steigern somit ihre körperliche Fitness.

Doch da sich das Jahr auch einmal dem Ende neigt und sich die Witterungsbedingungen dadurch bekanntlich verändern, musste die Sportgruppenleitung nach einer Alternative suchen. Hier wurden die Sportgruppenleiter zum Glück ortsnah fündig. Das seit 10 Jahren in Hüls bestehende Fitnessstudio „American Body-Camp“ wurde somit zum Winterdomizil ernannt. Dies erfreut nicht nur die Hülser Feuerwehrleute sondern auch die Inhaber Harald und Susanne Schwenk. Die Sportler wurden daher sogleich an den Geräten eingewiesen und sind seither fast täglich dort anzutreffen.



Zusätzlich hat sich einer der beiden Sportgruppenleiter, Dirk Schlicker die Zeit genommen, die Ausbildung zum Übungsleiter Breitensport zu absolvieren.

Somit hat die Sportgruppe immer einen fachlichen Ansprechpartner aus den eigenen Reihen, was sich als großer Vorteil erweist.



Die familiäre Atmosphäre im American Body-Camp gefällt den Sportlern so sehr, dass sie auch über die Wintermonate hinaus dort weiter trainieren werden.

Bei besseren Witterungsbedingungen zieht es die Wehrleute aber wieder hinaus auf die bekannten Laufstrecken. Die gemeinsame Teilnahme an weiteren Läufen ist bereits geplant und alle hoffen auf Wetterbesserung, um sich schnellstmöglich darauf vorbereiten zu können.

P. Butzen D. Schlicker



Einsätze

Im Jahre 2012 wurde der Löschzug Hüls zu einer Vielzahl unterschiedlicher Einsätze alarmiert. Die nachfolgenden Seiten geben Ihnen einen kurzen Einblick über die geleisteten Arbeiten und das Aufgabenspektrum einer Freiwilligen Feuerwehr im Einsatzdienst.

1. Brandeinsatz (So 01.01.12 / 00:21)

Ein Rauchmelder hatte in einer Wohnung ausgelöst. Die Wohnungstür wurde mittels Zieh-Fix geöffnet, da die Mieter nicht zu Hause waren. Die Wohnung wurde ohne Erkenntnis revidiert. Anschließend übergaben wir die Einsatzstelle der Polizei.

2. Hilfeleistung (Do 05.01.12 / 12:33)

Eine Tanne drohte auf die Fahrbahn zu stürzen. Wir nahmen die Motorsäge vor, um die Gefahrenstelle zu beseitigen.

3. Brandeinsatz (Fr 20.01.12 / 11:06)

Bei der Inbetriebnahme eines Ofens kam es zu einer kurzzeitigen Rauchentwicklung. Die Feuerwehr musste nicht tätig werden.

4. Brandeinsatz (Fr 27.01.12 / 11:47)

Im Bereich einer Photovoltaikanlage kam es zu einem Feuerschein. Die Anlage wurde durch einen Elektriker freigeschaltet und einer Fachfirma übergeben.

5. Brandeinsatz (So 29.01.12 / 22:47)

Es brannte Teile eines kleinen Anbaus. Wir nahmen das S-Rohr vor, um den Brand zu löschen.

6. Brandeinsatz (Fr 03.02.12 / 01:23)

Am Abend des 02.02.2012 wurde die Feuerwehr Krefeld zu einem Brandeinsatz in der Kölner Straße gerufen. Dabei handelt es sich um ein mehrstöckiges Wohnhaus mit einer Gewerbeeinheit im Erdgeschoss und einer Tiefgarage. Dabei wurde zunächst ein Wohnungsbrand vermutet. Bei Eintreffen der Feuerwehr

war der Haupttreppenraum des Gebäudes stark verraucht. Eine Erkundung ergab jedoch, dass es nicht in einer Wohnung, sondern im Kellergeschoss brannte. Da es sich um einen sehr großen Kellerbereich handelt, entwickelte sich dort ein sehr intensiver Brand. Der Brand wurde zunächst von der Kölner Straße aus und zusätzlich über die Tiefgarageneinfahrt an der Ritterstraße bekämpft. Die Temperatur im Keller wurde jedoch so extrem, dass sich die Einsatzkräfte von dort zurückziehen mussten. Der Brand wurde dann durch den Einsatz eines speziellen Schaumerzeugungssystems bekämpft, das sich besonders für Kellerbrände eignet. Um den Brand umfassend von zwei Seiten zu bekämpfen, wurde die Feuerwehr Düsseldorf alarmiert, die ebenfalls über einen derartigen Schaumerzeuger verfügt. Durch diese Maßnahme konnte der Brand dann soweit abgelöscht werden, dass ein Innenangriff der Feuerwehr wieder ermöglicht wurde. Der Brand war nach etwa zehn Stunden intensiver Brandbekämpfung unter Kontrolle. Es waren jedoch noch umfangreiche Entrauchungs- und Nachlöscharbeiten nötig, um ein Wiederaufflammen des Brandes auszuschließen. Problematisch waren die derzeit herrschenden Minustemperaturen, die nicht nur die Einsatzkräfte stark belasteten, sondern auch dazu führten, dass etliche Löschgeräte der Feuerwehr einfroren und ersetzt werden mussten. Durch den massiven Einsatz der Feuerwehr konnte verhindert werden,



dass eine Gefahr für die Bewohner des Wohnhochhauses entstand. Daher konnte auf eine Räumung des Gebäudes verzichtet werden. Im Einsatz waren neben den beiden Wachen der Berufsfeuerwehr Krefeld auch alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld. Diese besetzten zunächst teilweise die Feuerwachen an der Florastraße und der Hafestraße, wurden aber im Laufe der Nacht alle auch an der Kölner Straße eingesetzt, um die völlig erschöpften Feuerwehrleute abzulösen. Die Feuerwehr Düsseldorf war mit fünf Fahrzeugen zur überörtlichen Hilfe in Krefeld. Das Deutsche Rote Kreuz übernahm die Verpflegung der Einsatzkräfte und baute ein beheiztes Zelt auf. Verletzt wurde bei dem Einsatz glücklicherweise niemand.

7. Brandeinsatz (Fr 03.02.12 / 14:12)

Durch einen Bewohner eines Wohnhauses wurde ein unklarer Brandgeruch gemeldet. Nach einer gründlichen Revision, konnte ein Brand jedoch ausgeschlossen werden.

8. Hilfeleistung (Do 16.02.12 / 09:49)

Bei einer Firma auf der Hülser Straße kam es zu einem Arbeitsunfall, bei der vermutlich eine Person eingeklemmt wurde. Daraufhin alarmierte die Leitstelle, den Rüstzug der Feuerwache 1 (Fw 1), den Löschzug Hüls, den Rettungsdienst und den Einsatzführungsdienst der Feuerwehr Krefeld. An der Einsatzstelle eingetroffen, stellte sich heraus, dass die verletzte Person nicht eingeklemmt war. Die Person wurde durch den Rettungsdienst behandelt und in ein Krankenhaus transportiert.

9. Brandeinsatz (Mo 20.02.12 / 17:14)

Am frühen Abend wurde Löschzug Hüls der Freiwilligen Feuerwehr und die Berufsfeuerwehr Krefeld zu einem Brand einer Gartenlaube auf der Tönisberger Straße gerufen.

Bereits auf der Anfahrt zum Gerätehaus konnten die alarmierten ehrenamtlichen Kräfte eine Rauchentwicklung aus dem Bereich feststellen. Bei unserem Eintreffen brannte die Laube in voller Ausdehnung. Durch die Besetzung des erst-eintreffenden Hülser Löschfahrzeuges mussten 2 C-Rohre unter Atemschutz vorgenommen werden, um den Brand zu löschen. Der Löschzug Hüls konnte nach ca. 60 Minuten wieder zur Hülser Wache einrücken. Insgesamt waren 21 Kräfte des Löschzuges Hüls und der Einsatzführungsdienst der Feuerwehr Krefeld im Einsatz.

10. Wachbesetzung (Fr 03.03.12 / 19:03)

Da die Berufsfeuerwehr bei einem Kellerbrand auf dem Lutherplatz gebunden war, besetzten die Löschgruppen Traar und Oppum sowie die Drehleiter aus Hüls die Hauptfeuerwache. Einsatzdauer: ca. 1 Stunde.

11. Brandeinsatz (Fr 14.03.12 / 09:21)

Bei Bauarbeiten wurde die Brandmeldeanlage (BMA) im Altenheim Lazarus-Haus ausgelöst. Nachdem die Anlage zurückgestellt war, rückten die Kräfte wieder zum Hülser Gerätehaus ein, wo sie bereits von einer Gruppe aus einem Kindergarten, die die Wache im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchten, erwartet wurden.

12. Brandeinsatz (Fr 20.03.12 / 22:17)

Die Hülser Drehleiter musste nicht mehr Ausrücken, weil die Drehleiter der Fw 1 (Innenstadt) den Einsatz übernahm.

13. Brandeinsatz (Fr 24.03.12 / 13:44)

Es brannten ca. 30m² Gestrüpp am Rand eines Feldes. Der Brand wurde mit den beiden Schnellangriffseinrichtungen des HLF 20 und LF 20 gelöscht.

14. Brandeinsatz (Fr 30.03.12 / 07:35)

Der Löschzug Hüls musste nicht mehr ausrücken.



15. Brandeinsatz (Mo 02.04.12 / 17:45)

Es brannten 2-3 Mülltonnen an einer Hauswand. Der Angriffstrupp vom erstintreffenden Hülser Löschfahrzeug nahm unter Atemschutz das S-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Anschließend wurden die Reste mit Hacken auseinander gezogen.

16. Brandeinsatz (Sa 08.04.12 / 14:37)

Bei unserem Eintreffen hatte die Polizei den Brand im Motorraum bereits mit einem Feuerlöscher gelöscht. Wir nahmen die Kübelspritze für Nachlöscharbeiten vor und klemmten die Batterie ab.

17. Brandeinsatz (So 15.04.12 / 19:28)

Zu einer Rauchentwicklung in einem Wohnhaus wurde am Sonntagabend die Freiwillige Feuerwehr Krefeld-Hüls, die Berufsfeuerwehr Krefeld sowie der Rettungsdienst der Stadt Krefeld gerufen. Als das erste Hülser Löschfahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, drang Rauch aus einer Wohnung im 2. Stock eines Mehrfamilienhauses, in der sich noch eine Person befinden sollte. Ein Atemschutztrupp verschaffte sich Zugang zur Wohnung, brachte die Wohnungsinhaberin ins Freie und übergab sie dem Rettungsdienst. Leider kam für sie jede Hilfe zu spät. Die Reste des Schwelbrandes konnten schnell mit einer Kübelspritze gelöscht werden. Anschließend wurde der Hochleistungslüfter vorgenommen.

18. Hilfeleistung (Di 01.05.12 / 09:54)

An der Einsatzstelle konnte kein Gasgeruch festgestellt werden. Alle von uns durchgeführten Messungen waren negativ. Somit konnte ein Gasaustritt ausgeschlossen werden.

19. Brandeinsatz (Do 10.05.12 / 14:51)

Da der Löschzug der Feuerwache 1 der Berufsfeuerwehr bei einem anderen Einsatz gebunden war, alarmierte die

Leitstelle die Löschgruppe der Feuerwache 2 sowie den Löschzug Hüls der Freiwilligen Feuerwehr nach Krefeld-Uerdingen. Am alten Güterbahnhof angekommen, stellte sich heraus, dass Teile eines Eisenbahnwaggons brannten. Das HLF 20 des Löschzuges Hüls stand an der Einsatzstelle in Bereitschaft, konnte aber kurze Zeit später wieder einrücken, da die Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr den Einsatz übernahm.

20. Hilfeleistung (Sa 12.05.12 / 21:55)

Ein besorgter Anwohner meldete der Leitstelle Kinder auf der Fensterbank eines mehrgeschossigen Mehrfamilienhauses. Daraufhin wurde der Löschzug Hüls, die Feuerwache 1 (Innenstadt), die Feuerwache 2 (Linn), der Führungsdienst der Feuerwehr Krefeld und der Rettungsdienst zur Kreuzung Steeger Dyk / Krefelder Str. alarmiert. Die Kinder konnten durch die Besatzung des ersten Hülser Löschfahrzeuges sowie der Polizei gesichert werden. Die Drehleiter der Feuerwache 2 (Linn) konnte ihre Alarmfahrt abbrechen.

21. Brandeinsatz (Do 17.05.12 / 23:24)

In den späten Nachtstunden des Feiertages kam es zu einer Rauchentwicklung in einem Wohnhaus. Grund dafür war eine vergessene Pfanne auf dem Herd. Eine noch im Haus befindliche Person wurde dem Rettungsdienst übergeben und anschließend das Haus vom Rauch befreit.

22. Brandeinsatz (Sa 19.05.12 / 19:25)

Laut erster Meldung sollte ein Unterstand an einem Bauernhof brennen. Daraufhin wurde der Löschzug Hüls und die Löschgruppe Traar der Freiwilligen Feuerwehr, sowie beide Feuerwachen der Berufsfeuerwehr alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass lediglich ein Wald-Hochsitz auf einem Feld brannte.



23. Brandeinsatz (So 20.05.12 / 10:17)

In der HELIOS Klinik Hüls wurde durch einen Toaster die Brandmeldeanlage (BMA) ausgelöst.

24. Brandeinsatz (Mi 23.05.12 / 15:19)

In einer Wohnung schmornte ein Durchlauferhitzer. Dieser wurde durch die Berufsfeuerwehr stromlos geschaltet. Das Hülser HLF 20 stand an der Einsatzstelle und das LF 20 auf der Feuerwache Hüls in Bereitschaft.

25. Brandeinsatz (Mi 23.05.12 / 17:25)

Nur 2 Stunden nach dem letzten Einsatz wurde die Freiwillige Feuerwehr Hüls erneut zu einem Wohnungsbrand auf der Kempener Allee alarmiert. Der Löschzug wurde jedoch noch vor dem Ausrücken durch die Leitstelle wieder abbestellt.

26. Brandeinsatz (Mi 06.06.12 / 13:32)

Durch Dampfentwicklung in der Bäckerei eines Supermarkts wurde die Brandmeldeanlage ausgelöst. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

27. Brandeinsatz (Mi 06.06.12 / 17:30)

Die Drehleiter des Löschzugs Hüls wurde zuerst zu einer Rauchentwicklung in einem Wohnhaus auf der St.-Anton-Straße alarmiert und besetzte anschließend die Feuerwache 1.

28. Hilfeleistung (Do 21.06.12 / 21:06)

Aufgrund der aktuellen Wetterlage und Warnung des Deutschen Wetterdienstes, ließ die Leitstelle die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren besetzen. Der Löschzug Hüls setzte drei Fahrzeuge ein, um die Folgen des Unwetters wie zum Beispiel Äste auf der Straße, umgestürzte Bauzäune oder lose Dachziegel zu beseitigen.

29. Brandeinsatz (Fr 06.07.12 / 16:48)

Der Leitstelle der Feuerwehr Krefeld wurde eine Rauchentwicklung im Bereich der St. Huberter Landstraße gemeldet. Nach Erkundung an der

Einsatzstelle brauchten wir nicht mehr tätig werden und rückten wieder zum Standort ein.

30. Brandeinsatz (Fr 06.07.12 / 18:27)

Nur ca. 1 1/2 Stunden nach unserem letzten Einsatz Nr. 29 wurden wir erneut alarmiert. Es brannten Grünabfälle auf einem Gartengelände. Die Einsatzstelle war auf dem ersten Blick nicht direkt erkennbar und musste gesucht werden. So traf das zweite Löschfahrzeug LF 20 zuerst an der Einsatzstelle ein und löschte die Grünabfälle ab.

31. Brandeinsatz (So 08.07.12 / 04:28)

An der angegebenen Adresse sollte ein Baum brennen. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass es sich um eine Verwechslung handelte und der Schwalmweg auf Fischelner Stadtgebiet gemeint war. Der Löschzug Fischeln der Freiwilligen Feuerwehr und der Löschzug FW1 der Berufsfeuerwehr übernahmen den Einsatz und wir rückten wieder zum Gerätehaus ein.

32. Brandeinsatz (Mo 09.07.12 / 20:04)

Am späten Montagabend des 9.7.12 kam es aus noch unbekannter Ursache zu einem Großbrand in einem Holzfachmarkt im Gewerbegebiet Mevissenstraße. Eine enorme Rauchsäule lag über der Einsatzstelle, welche noch aus mehreren Kilometern Entfernung gut sichtbar war. Daraufhin alarmierte die Leitstelle der Feuerwehr Krefeld alle verfügbaren Einheiten der Berufsfeuerwehr Krefeld, sowie der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld und forderte zusätzlich Überörtliche Hilfe von Feuerwehren aus NRW an. Da sich der Brand schnell ausbreitete und auf andere, angrenzende Gebäude übergreifen drohte, wurden mehrere Einsatzabschnitte gebildet. Wir bekamen zusammen mit den Kollegen aus Fischeln den Einsatzabschnitt "Gewerbepark Englische Kaserne" zugeteilt.



In diesem Einsatzabschnitt führten wir eine Brandbekämpfung im hinteren Bereich der Lagerfläche des Holzfachmarktes durch und versuchten ein übergreifen des Feuers auf die dort in einem Hallenkomplex befindlichen Gewerbebetriebe zu verhindern. Dazu errichteten wir Riegelstellungen und setzten zusätzlich die Drehleiter ein um die Gebäude vor der Wärmestrahlung zu schützen. Dies gelang uns zunächst auch bis zu den frühen Morgenstunden des darauf folgenden Tages. In den Zwischendecken der Hallen kam es zu einer Durchzündung, sodass wir über mehrere Strahlrohre und der Drehleiter eine Brandbekämpfung durchführen mussten. Nachdem das Feuer gelöscht war, blieb ein Teil der Mannschaft als Brandwache an der Einsatzstelle.

33. Brandeinsatz (So 15.07.12 / 15:08)

In der Dr. Ulrich Lange Stiftung löste die Brandmeldeanlage aus. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

34. Brandeinsatz (Mo 16.07.12 / 17:49)

An der St. Huberter Landstraße brannte trotz Regen ein Baum. Anwohner konnten ihn vor unserem Eintreffen grob ablöschen. Wir setzten das S-Rohr für Nachlöscharbeiten ein.

35. Brandeinsatz (So 29.07.12 / 09:22)

In der HELIOS Klinik Hüls löste ohne erkennbaren Grund die Brandmeldeanlage (BMA) aus. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

36. Hilfeleistung (Mi 01.08.12 / 17:36)

In einem Waldstück hat sich ein größerer Ast von einem Baum gelöst und drohte auf den Waldweg zu stürzen. Der Ast wurde mittels Kettensäge von der Drehleiter aus zerkleinert und bei Seite gelegt. Da der restliche Baum sehr instabil war und von ihm weiterhin eine Gefahr ausging, wurden der C-Dienst und das Grünflächenamt zur Einsatzstelle

beordert. Nach Absprache musste der Baum komplett gefällt werden, um die Gefahrenstelle zu beseitigen.

37. Hilfeleistung (Fr 03.08.12 / 10:39)

An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass Hydrauliköl ausgelaufen war. Das Öl wurde durch die GSAK aufgenommen und entsorgt.

38. Hilfeleistung (Fr 03.08.12 / 10:59)

Auf dem Rückweg vom Einsatz Nr. 37 bekamen wir über Funk einen Folgeeinsatz. Auf der Alten Kempener Landstraße sollten ebenfalls Betriebsmittel ausgelaufen sein. Das KLAFF der Berufsfeuerwehr übernahm aber den Einsatz und beseitigte die Ölspur.

39. Brandeinsatz (Mi 08.08.12 / 02:04)

In den frühen Morgenstunden brannten mehrere Mülltonnen an einer Hauswand. Anwohner konnten die Mülltonnen bereits vor unserem Eintreffen grob ablöschen. Es wurde das S-Rohr für Nachlöscharbeiten eingesetzt.

40. Brandeinsatz (Fr 17.08.12 / 11:13)

Wir konnten unsere Alarmfahrt abbrechen. Die Berufsfeuerwehr hat den Einsatz übernommen.

41. Brandeinsatz (Fr 17.08.12 / 15:01)

Der zweite Einsatz an diesem Tag sollte uns in die Innenstadt führen. Dort sollte Unrat in einem Keller brennen. Wir konnten die Alarmfahrt jedoch abbrechen, da die Berufsfeuerwehr den Einsatz übernahm und keine weiteren Kräfte mehr erforderlich waren.

42. Brandeinsatz (Sa 18.08.12 / 13:48)

An diesem heißen Sommertag kam es zur Mittagszeit zu einem Flächenbrand im Hülser Wachkreis. Dabei brannte ein Strohstoppelfeld auf einer Fläche von ca. 80m x 20m. Die Leitstelle der Feuerwehr Krefeld alarmierte die Freiwillige Feuerwehr Hüls, die Feuerwache 1 der Berufsfeuerwehr Krefeld, sowie zur



Unterstützung die Feuerwehr Tönisvorst. Der Brand wurde mittels Schnellangriffseinrichtungen der Löschfahrzeuge gelöscht. Zusätzlich tatkräftige Unterstützung bekamen die eingesetzten Kräfte durch die Landwirtschaft, die mit ihren Spezial-Maschinen ebenfalls Wasser auf das Feld aufbrachten.

43. Brandeinsatz (Sa 18.08.12 / 18:32)

Wenige Stunden nach dem Einsatz Nr. 42 wurde der Löschzug Hüls erneut zu einem Flächenbrand gerufen. Vor Ort waren das HLF 20 und das LF 20 und löschten den Brand.

44. Hilfeleistung (Mi 19.08.12 / 18:47)

An der Mülhausener Straße wurde Gasgeruch festgestellt. Der Löschzug Hüls revidierte ohne Erkenntnis die Einsatzstelle und übergab sie anschließend an den Entstörungsdienst der SWK. Der Löschzug der Feuerwache 1 stand an der Einsatzstelle in Bereitschaft.

45. Brandeinsatz (Mo 20.08.12 / 15:17)

Gemeldet war im Bereich Venloer Straße / Klever Straße ein Flächenbrand. Die beiden Löschfahrzeuge HLF 20 und LF 20 des Löschzuges Hüls fuhren zusammen mit der Polizei den Bereich weiträumig ab. Dabei wurde die B9 vom Restaurant "Wok In" bis zur Tönisvorster Straße, sowie die Klever Straße von der Tankstelle "ARAL" bis zur B9 ohne Erkenntnis revidiert. Die Fahrzeuge rückten wieder zum Gerätehaus ein.

46. Brandeinsatz (Fr 31.08.12 / 13:03)

Auf der Hülsener Straße sollte es in einem Hinterhof brennen. Zur Einsatzstelle rückten der Löschzug Hüls, sowie die Feuerwache 1 und der Rettungsdienst aus. Nach Erkundung und Rücksprache mit dem Anrufer konnte lediglich ein alter PKW auffindig gemacht werden, der nach längerer Standzeit wieder in Betrieb genommen wurde. Dabei entstand eine größere Rauchwolke aus

dem Auspuff. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

47. Brandeinsatz (Sa 01.09.12 / 15:30)

Ein trockengekochter Topf war Ursache für eine Rauchentwicklung in einer Wohnung.

48. Brandeinsatz (Do 13.09.12 / 10:53)

Im Altenheim Fischers Meyser Stift löste die Brandmeldeanlage (BMA) aus. Die Besatzung des HLF 20 vom Löschzug Hüls, welches als erstes an der Einsatzstelle eintraf, revidierte den betroffenen Bereich ohne Erkenntnis. Das LF 20 des Löschzuges Hüls und beide Wachen der Berufsfeuerwehr konnten ihre Alarmfahrt abbrechen. Der C-Dienst rückte zur Einsatzstelle durch und stellte die Brandmeldeanlage zurück.

49. Brandeinsatz (Sa 15.09.12 / 17:41)

Es brannten ca. 3 m³ Gartenabfälle, die mit einem C-Rohr abgelöscht wurden.

50. Brandeinsatz (So 16.09.12 / 01:09)

Eine Frau glaubte einen Feuerschein zu sehen und rief die Feuerwehr. An der Einsatzstelle konnte kein Feuer festgestellt werden. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

51. Wachbesetzung (Di 18.09.12 / 11:12)

Der Löschzug Hüls wurde zur Wachbesetzung der Feuerwache 1 auf der Florastraße alarmiert. Die Berufsfeuerwehr war bei einem Einsatz auf der Niedieckstraße, bei dem ein Brand in einer Lüftungsanlage eines Papierherstellers ausgebrochen war, längere Zeit gebunden. Während der Wachbesetzung wurde das HLF 20 zur Einsatzstelle nachgefordert (siehe Einsatz 52).

52. Brandeinsatz (Di 18.09.12 / 12:58)

Das HLF 20 des Löschzuges Hüls wurde während der Wachbesetzung von Feuerwache 1 (siehe Einsatz 51) zur Einsatzstelle Niedieckstraße nachgefordert.



An der Einsatzstelle brannte eine Lüftungsanlage eines Papierherstellers.

53. Wachbesetzung (Di 25.09.12 / 07:26)

Der Löschzug Hüls wurde zuerst zur Wachbesetzung der Feuerwache 1 auf der Florastraße alarmiert, da die Berufsfeuerwehr zu einem Einsatz im Krefelder Hafen ausgerückt ist. Noch während der Anfahrt zur Wachbesetzung wurde der Löschzug Hüls zur Einsatzstelle nachgefordert (siehe Einsatz 54).

54. Brandeinsatz (Di 25.09.12 / 07:30)

Noch während der Anfahrt zur Wachbesetzung der Feuerwache 1 (siehe Einsatz Nr. 53), wurde der Löschzug Hüls zur Einsatzstelle ins Krefelder Hafengebiet beordert. Auf der Ohlen-dorffstraße in Krefeld-Linn kam es zu einer Großschadenslage.

Es brannte eine Lagerhalle mit Rohstoffen und Fertigprodukten eines Düngemittelbetriebes. Bei Eintreffen der ersten Kräfte, stand die 50x120m große Halle und angrenzende Gebäude bereits im Vollbrand. Da sich keine Menschen in unmittelbarer Gefahr befanden, wurde das Augenmerk darauf gelegt, ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern. Kräftige Unterstützung bekam die Feuerwehr Krefeld von Feuerwehren aus dem Umland. Die entstehende Rauchwolke, welche einige Stadtteile Krefelds verdunkelte, zog bis in die Städte Duisburg, Essen, Mühlheim usw. Anwohner wurden durch Sirenen, Radio und Lautsprecher-Durchsagen aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten, sowie Klimaanlage und Belüftungen abzuschalten.

55. Brandeinsatz (Di 28.09.12 / 01:00)

In der Nacht vom 27. auf den 28. September, machte sich eine Gruppe von Kameraden des Löschzuges Hüls erneut zur Einsatzstelle im Krefelder Hafen auf. Sie lösten die eingesetzten Kräfte ab und

stellten eine Brandsicherheitswache.

56. Brandeinsatz (Mo 08.10.12 / 16:31)

Kein Einsatz für die Feuerwehr. Der Brand wurde vor dem Eintreffen bereits gelöscht.

57. Brandeinsatz (Sa 13.10.12 / 06:30)

In einem Wohnhaus brannte das Ständerwerk eines Kamins. Zur Unterstützung forderte der B-Dienst den Löschzug Hüls zur Einsatzstelle in Inrath. Die Berufsfeuerwehr konnte den Brand schnell mit 2 C-Rohren bekämpfen. Wir bauten eine Wasserversorgung auf.

58. Brandeinsatz (Sa 13.10.12 / 22:22)

Der Löschzug Hüls, der Löschzug der Feuerwache 1, die Drehleiter der Feuerwache 2 sowie der Rettungsdienst rückten in den späten Abendstunden zur Seidenweberstraße aus. Es brannte erneut ein Kamin in einem Einfamilien-Wohnhaus. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Eine unter Schock stehende Person und eine Person mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation wurden dem Rettungsdienst übergeben und behandelt. Die Drehleiter der Feuerwache 2 konnte ihre Alarmfahrt abbrechen. Der Bezirksschornsteinfeger inspizierte die Einsatzstelle.

59. Brandeinsatz (Di 16.10.12 / 14:59)

In der HELIOS Klinik Hüls löste ohne erkennbaren Grund die Brandmeldeanlage (BMA) aus. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

60. Hilfeleistung (Mi 17.10.12 / 16:40)

Auf der B9 sind in Höhe Klever Straße mehrere Liter Hydrauliköl ausgelaufen. Die Verunreinigung, welche sich auf mehrere Kilometer verteilte, wurde mit Bindemittel gebunden und von Spezialfahrzeugen der GSAK aufgenommen. Während der Reinigungsarbeiten blieb die B9 in diesem Bereich gesperrt.



61. Brandeinsatz (Sa 27.10.12 / 11:28)

Der PKW-Brand wurde mittels Pulverlöcher gelöscht. Anschließend wurde die Batterie abgeklemmt.

62. Brandeinsatz (Sa 27.10.12 / 12:59)

Der zweite Einsatz an diesem Tag führte den Löschzug Hüls zum Altenheim Fischers Meyser Stift. Zusammen mit beiden Feuerwachen der Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst rückten wir zur automatischen Brandmeldeanlage aus. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass ein Tischgesteck durch ein Teelicht eine Rauchentwicklung verursachte. Der Bereich wurde belüftet und die Bewohnerin durch den Rettungsdienst versorgt.

63. Brandeinsatz (Sa 27.10.12 / 14:24)

Nur wenige Stunden nach dem letzten Einsatz wurde der Löschzug Hüls zum dritten Einsatz an diesem Samstag alarmiert. Auf der Tönisvorster Straße brannte am Feldrand eine Landmaschine. Das S-Rohr wurde vorgenommen. Um den Brand zu löschen, mussten einige Verkleidungsteile demontiert werden.

64. Brandeinsatz (Mi 31.10.12 / 22:08)

In der Halloweennacht brannte ein Altkleider-Sammelcontainer. Der Container wurde geöffnet und dessen Inhalt mit der Schnellangriffseinrichtung des HLF 20 abgelöscht. Die Polizei übernahm die Einsatzstelle.

65. Brandeinsatz (Fr 09.11.12 / 12:11)

In der HELIOS Klinik Hüls löste ohne erkennbaren Grund die Brandmeldeanlage (BMA) aus. Kein Einsatz für die Feuerwehr.

66. Brandeinsatz (Fr 09.11.12 / 16:56)

In den Abendstunden wurde der Löschzug Hüls der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld zusammen mit beiden Feuerwachen der Berufsfeuerwehr Krefeld, dem Rettungsdienst der Stadt Krefeld

und dem Rettungsdienst der Stadt Kempen zu einem Wohnungsbrand auf der Konventstraße alarmiert. Im Badezimmer der Wohnung brannten ein Föhn und eine Personenwaage. Da die Gegenstände aus Kunststoff waren, entstand dichter schwarzer Brandrauch. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz ging mit Kleinlöschgerät in die Wohnung vor und löschte den Brand ab. Anschließend wurde die Wohnung mit dem Hochdrucklüfter belüftet.

67. Brandeinsatz (So 11.11.12 / 05:41)

In den frühen Morgenstunden brannte ein Sammelcontainer für Altpapier. Die Besatzung des HLF 20 löschte dessen Inhalt ab.

68. Hilfeleistung (Mi 21.11.12 / 09:05)

Am Dienstagmorgen gegen kurz nach 9 Uhr rückten der Löschzug Hüls zusammen mit der Berufsfeuerwehr, dem Einsatzführungsdienst und dem Rettungsdienst zu einem schweren Verkehrsunfall aus. Auf der B9 stieß in Höhe St. Huberter Landstraße ein PKW frontal mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Der Fahrer des PKW wurde dabei in seinem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Die Einsatzkräfte befreiten ihn durch den Einsatz von Hydraulischen Rettungsmitteln. Dabei wurde eine Fahrzeugseite und das Dach entfernt, damit eine möglichst schonende Rettung durchgeführt werden konnte. Während dieser Maßnahmen wurde der Patient medizinisch vom Rettungsdienst versorgt. Ebenfalls wurde der Fahrer des LKW vom Rettungsdienst betreut. Am LKW wurde der Kraftstofftank beschädigt. Auslaufender Dieselkraftstoff musste aufgefangen und der restliche Inhalt des Tanks abgepumpt werden. Während der Rettungsmaßnahmen und der anschließenden Unfallaufnahme wurde die B9 in diesem Bereich in beiden Fahrtrichtungen gesperrt.



69. Brandeinsatz (Fr 30.11.12 / 17:24)

Der Leitstelle der Feuerwehr Krefeld wurde ein Brandgeruch im Bereich der Krefelder Straße gemeldet. Der Löschzug Hüls revidierte diesen Bereich zusammen mit dem Löschzug der Feuerwache 1 und der Polizei weiträumig ab. Es konnte jedoch kein Brand festgestellt werden.

70. Brandeinsatz (Mo 10.12.12 / 14:32)

In den Mittagsstunden brannte ein Kamin in einem Wohnhaus auf der Straße "Am Beckshof". Der Kamin wurde gekehrt und dessen Inhalt abgelöscht. Der Löschzug Hüls rückte zusammen mit der Feuerwache 1 und dem Rettungsdienst zur Einsatzstelle aus.

71. Brandeinsatz (Mo 10.12.12 / 22:17)

Der zweite Einsatz an diesem Tag führte den Löschzug Hüls zum Altenheim Fischers Meyser Stift. Zusammen mit dem Einsatzführungsdienst, der Feuerwache 1, der Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr und dem Rettungsdienst rückten wir zur automatischen Brandmeldeanlage aus. In einem Spitzdach hatte ein Melder der Brandmeldeanlage ausgelöst. Der betroffene Bereich wurde ohne Erkenntnis revidiert. Die Anlage wurde durch den Einsatzführungsdienst zurückgestellt. Alle alarmierten Kräfte rückten wieder zum Standort ein.

72. Brandeinsatz (Di 18.12.12 / 15:11)

Da der Löschzug der Feuerwache 1 bei einem anderen Einsatz gebunden war, wurde der Löschzug Hüls zusammen mit dem Einsatzführungsdienst und der Feuerwache 2 nach Krefeld-Linn alarmiert. In einem Hochregallager eines Industriebetriebes hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Der Löschzug Hüls wurde jedoch kurz nach dem Ausrücken durch die Leitstelle wieder abbestellt.

73. Brandeinsatz (Fr 21.12.12 / 07:54)

In den Morgenstunden brannte auf der

Venloer Straße ein PKW. Der Löschzug Hüls war mit 3 Fahrzeugen vor Ort. Zur Unterstützung kam von der Feuerwache 1 das zweite HLF der Berufsfeuerwehr. Der brennende PKW wurde mittels der Schnellangriffseinrichtung gelöscht.

74. Brandeinsatz (Fr 21.12.12 / 15:56)

Zum zweiten Einsatz an diesem Tag, rückte das HLF 20 zum Talring am Hülser Berg aus. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass der Inhalt eines Briefkastens brannte. Um die anderen Briefe vor weiterem Schaden zu schützen, wurde der CO₂ (Kohlenstoffdioxid) Löscher eingesetzt und der Schwelbrand gelöscht.

75. Brandeinsatz (Mo 31.12.12 / 11:30)

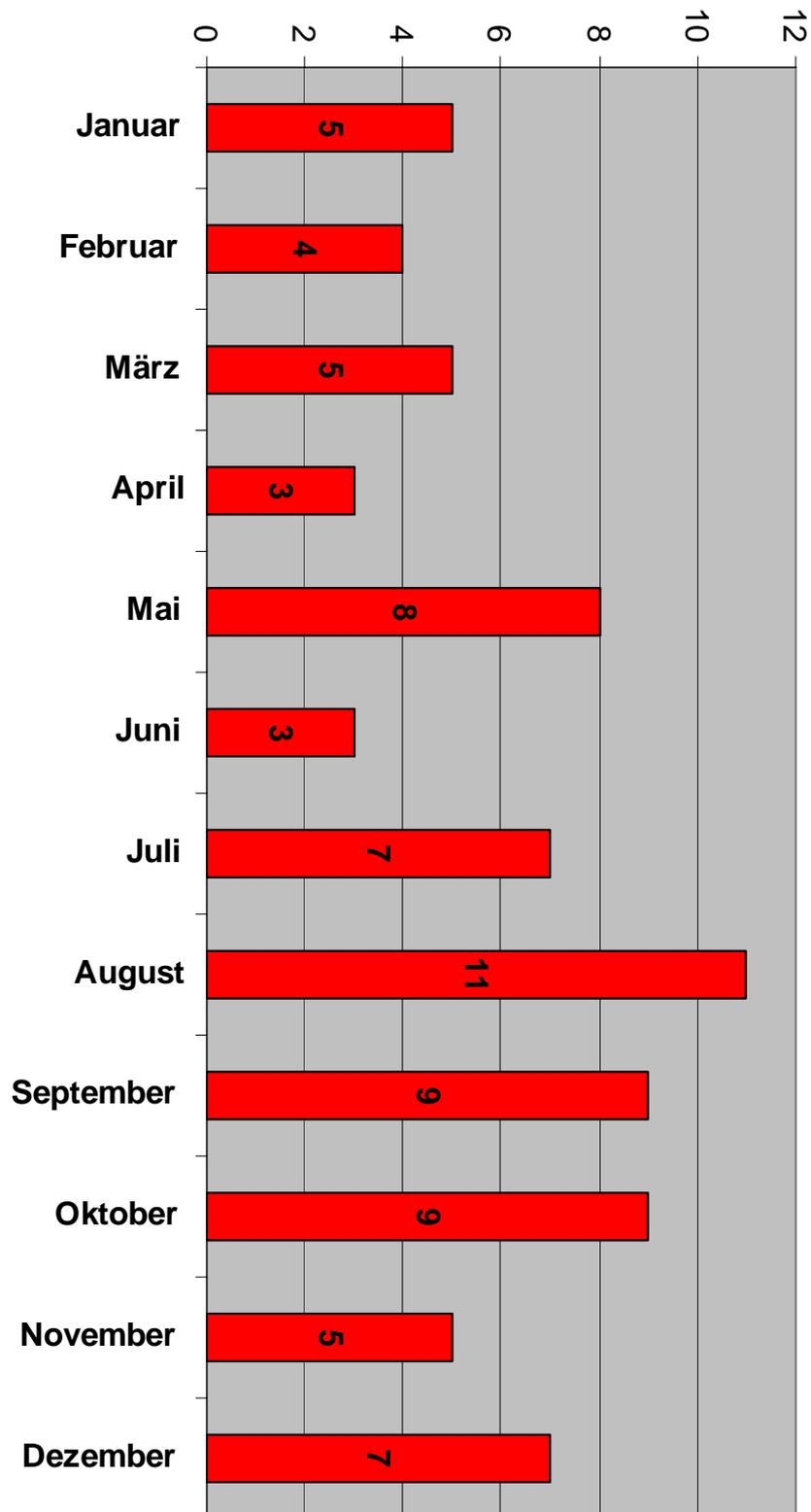
Die Brandmeldeanlage des Fischers Meyser Stift löste ohne Erkenntnisse aus. Kein Einsatz für die Feuerwehr!

76. Brandeinsatz (Mo 31.12.12 / 18:34)

Der letzte Einsatz des Löschzuges Hüls der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld im Jahr 2012, führte erneut zum Altenheim Fischers Meyser Stift. Nur wenige Stunden zuvor waren wir schonmal mit unseren Einsatzfahrzeugen vor Ort. Auch diesmal hatte die Automatische Brandmeldeanlage ohne erkennbaren Grund ausgelöst.



Statistik

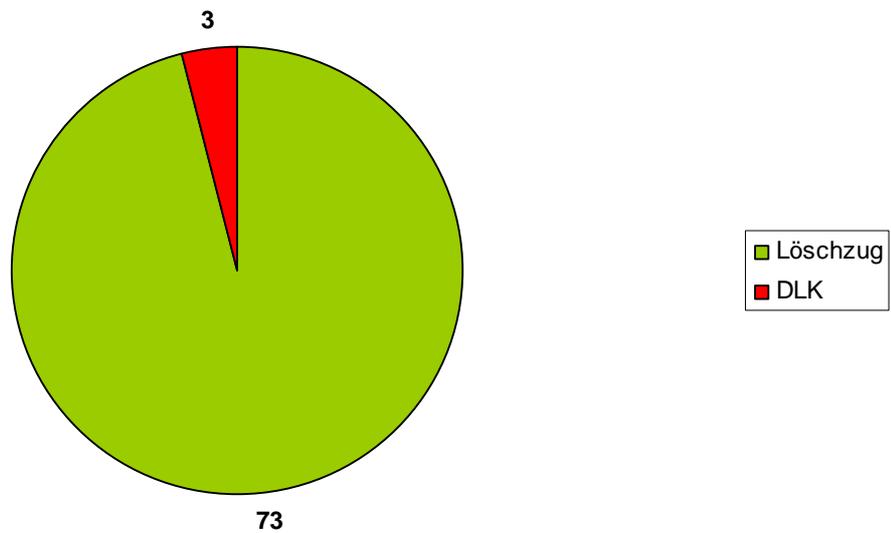


Einsätze des Löschzuges Hüls in 2012

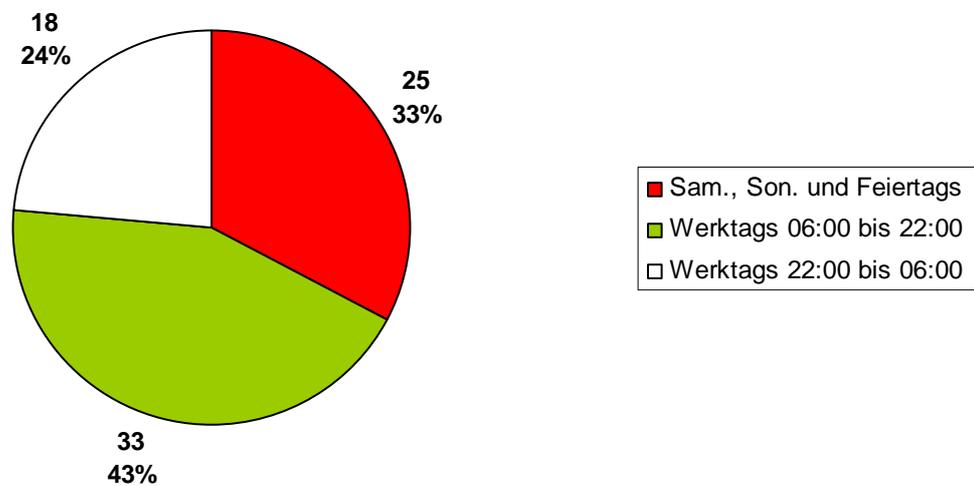


Statistik

Unterteilung der 76 Einsätze nach Alarmierungsschleife



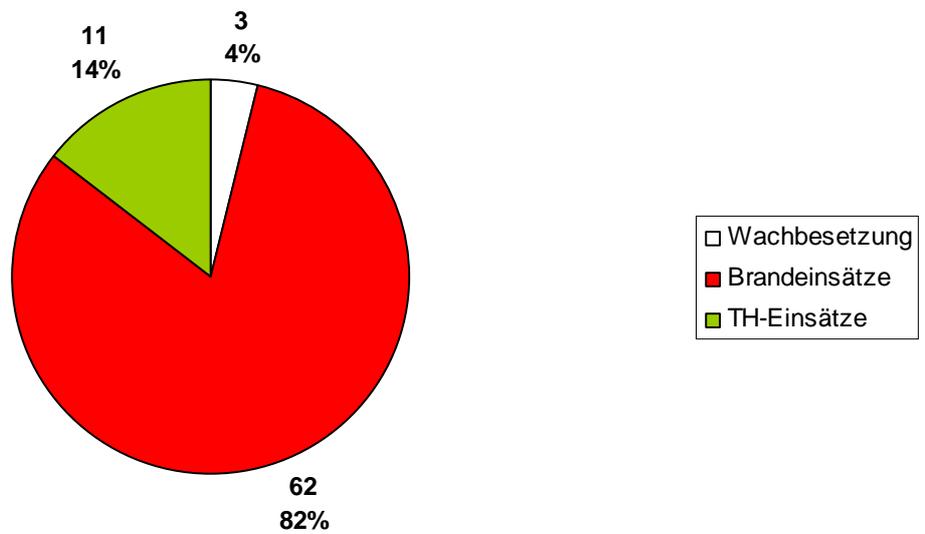
Einsätze nach Alarmierungszeit





Statistik

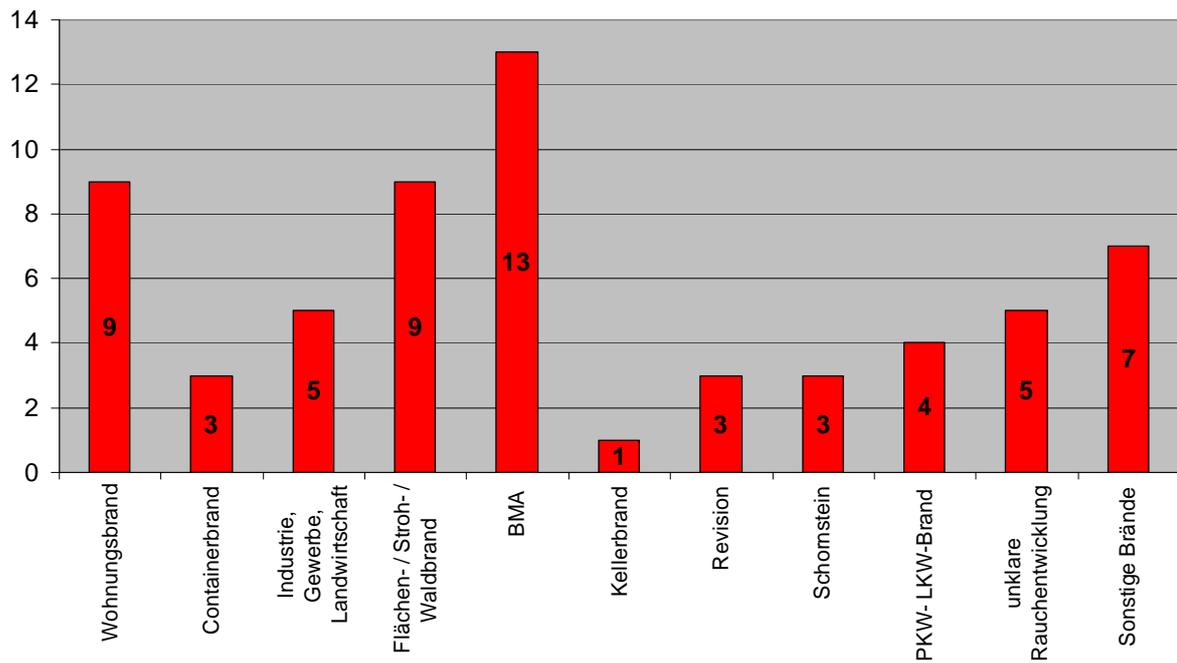
Einsatzarten



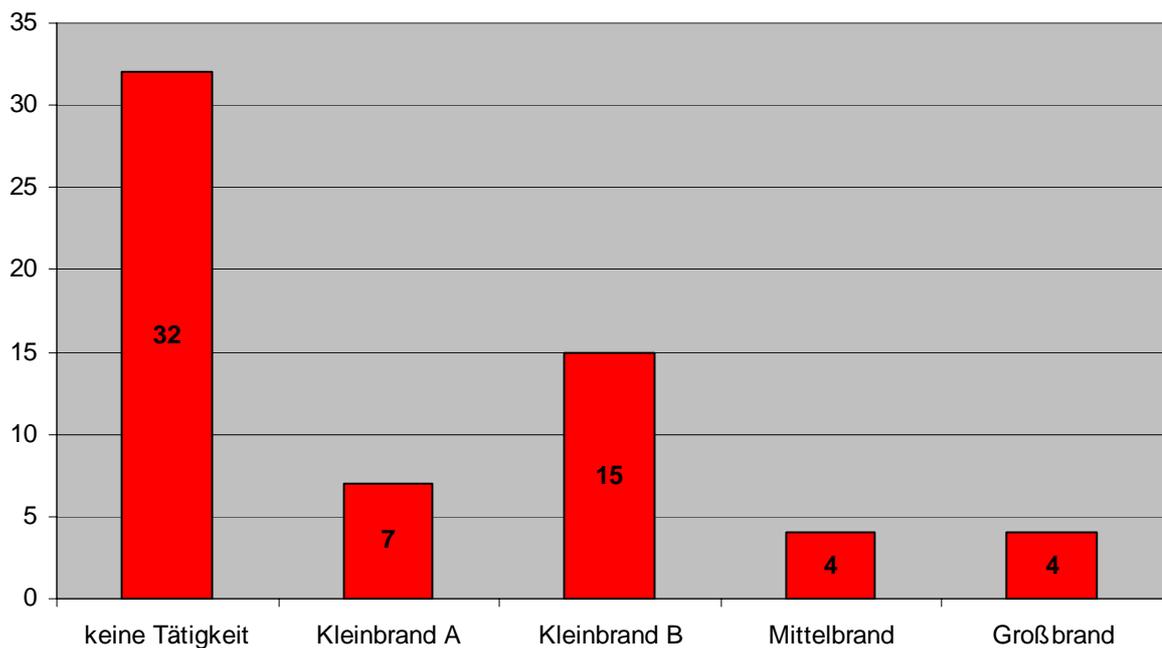


Statistik

Unterteilung der 62 gemeldeten Brandeinsätze



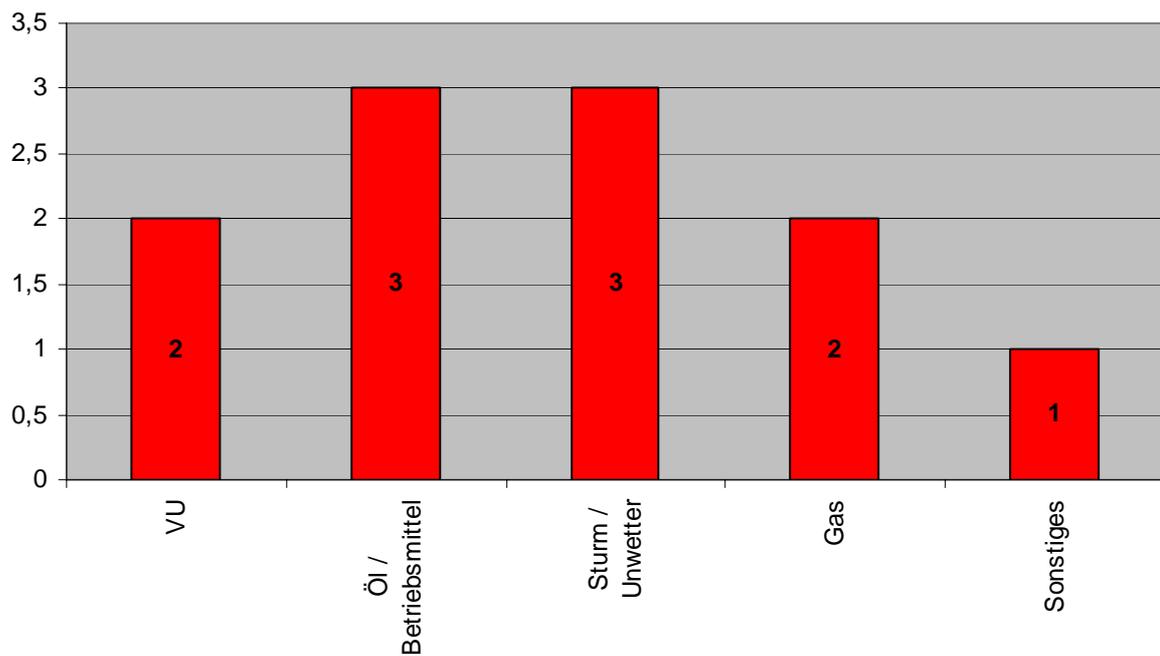
Unterteilung der 62 gemeldeten Brände nach Größe





Statistik

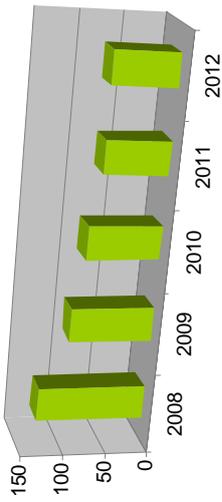
Unterteilung der 11 gemeldeten TH-Einsätze





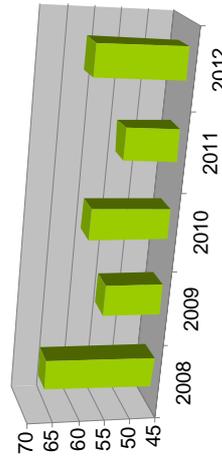
Statistik

Anzahl der Einsätze Allgemein



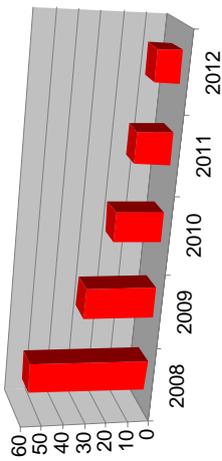
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Einsätze Allgemein	127	96	86	75	76

Anzahl der Brandeinsätze



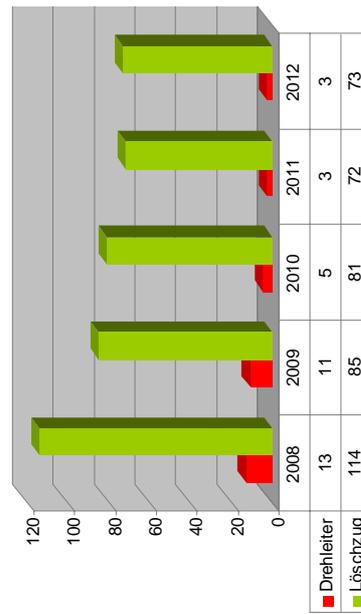
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Brandeinsätze	66	56	60	55	62

Anzahl der TH Einsätze



Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl der TH Einsätze	55	32	22	16	11

Gegenüberstellung der Alarmierungen



Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Drehleiter	13	11	5	3	3
Löschzug	114	85	81	72	73



Aufgaben des LZ

Unsere Hauptaufgabe liegt in der Sicherstellung des Brandschutzes und der Hilfeleistung im Wachkreis III der Stadt Krefeld. Dieser umfasst eine Fläche von 28,19 km² und wird mit Datum vom 01.01.2012 von 19.946 Menschen bewohnt. Die Lage unseres Einsatzgebietes erkennen Sie in der folgenden Karte.



Der Abdruck der Karte erfolgte mit freundlicher Genehmigung der Stadt Krefeld - © Stadt Krefeld

Neben dieser „Pflichtaufgabe“ ist der LZ Hüls im Jahre 2012 noch in einigen anderen Betätigungsfeldern, wie

- der Brandschutzerziehung in Kindergärten
- der Aus- und Fortbildung der Kameraden auf Stadtebene
- den Brandsicherheitswachen bei diversen Veranstaltungen
- der Aktion „Saubere Stadt“
- der Begleitung der Hülser St.Martin-Züge und Nikolaus
- und der Jugendarbeit in unserer Jugendfeuerwehr

aktiv gewesen.



Erbrachte Arbeitsleistung

Im Jahre 2012 wurden durch die Kameraden des LZ-Hüls insgesamt 8921 Dienststunden ehrenamtlich geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Verteilung der Stunden.

Tätigkeit	Stunden 2012
Einsätze	2126
Dienstabende / Übungen	1417
Sonderdienste	1124
Ausbildung / Seminare	1588
Brandsicherheitswachen	123
Brandschutzerziehung	53
Fahrzeug- und Gerätepflege	606
Vorstandsarbeit	782
Jugendarbeit	762
Sportgruppe	306
Summe:	8887

Im Vergleich zu 2011 ist die Stundenzahl der Einsätze im Jahre 2012 wieder steigend. Dies begründet sich jedoch lediglich in den beiden Großeinsätzen bei Holz Roeren und der Firma COMPO. Von diesen beiden Einsätzen abgesehen war 2012 ein eher ruhiges Jahr ohne besondere Vorkommnisse.

Die für Dienstabende, Ausbildung / Seminare, Brandschutzerziehung, Brandsicherheitswachen, sowie Vorstandsarbeit und Jugendarbeit aufgebrauchten Zeiten sind auch in 2012 unauffällig und unterliegen nur geringen Schwankungen.

Lediglich die für die Fahrzeug- und Gerätepflege aufgebrauchte Zeit, sowie unsere Sonderdienste stechen hervor. Dies ist in immer mehr werdenden Aufgaben in diesen beiden Bereichen zu begründen. Feuerwehrdienst besteht schon lange nicht mehr aus Einsätzen und Dienstabenden.



Jahresbericht 2012 der Jugendfeuerwehr Hüls

Wie in den letzten Jahren war der Löschzug Hüls auch im Jahre 2012 wieder sehr aktiv im Bereich der Jugendfeuerwehr. Durch diese hervorragende Jugendarbeit wird den Kindern und Jugendlichen der Einstieg in die Feuerwehrarbeit näher gebracht. Da die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr den Nachwuchs des aktiven Stamms der Feuerwehr Krefeld-Hüls sicherstellen, ist diese Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Löschzuges.



Zum Jahresbeginn 2012 bestand diese junge Truppe aus 7 Jungen und einem Mädchen. Diese Mädchen und Jungen wurden von fünf Kameraden des Löschzuges betreut. Im Laufe des Jahres ist unser Ausbilder Team von fünf Kameraden auf acht Kameraden angewachsen. Wir freuen uns vor allem darüber, dass in diesem Jahr zwei der acht Kameraden gerade erst ihre Jugendfeuerwehrzeit abgeschlossen haben und nun unser Ausbilder-Team unterstützen. Des Weiteren ist die Mitgliederzahl unserer Jugendfeuerwehr Hüls auf 13 Jugendliche angewachsen. Dies zeigt uns auch, dass es im Zeitalter von Playstation und iPhone immer noch Kinder und Jugendliche gibt, die lieber mit Gleichgesinnten arbeiten, lernen und Spaß haben, als nur vor dem PC zu sitzen.



Unserem Ausbilder-Team ist es gelungen, mit einem großen zeitlichen und persönlichen Arrangement die Dienstabende und Freizeitveranstaltungen der Jugendfeuerwehr zu planen und diese auch durchzuführen. Dies wird auch, wie in den letzten Jahren, positiv von den Jugendlichen aufgenommen.

Bei unseren Dienstabenden wurden den Kindern und Jugendlichen wie jedes Jahr die Grundlagen im feuerwehrtechnischen Dienst beigebracht. So standen in den Wintermonaten, im warmen Gerätehaus, oft die theoretische Ausbildung wie zum Beispiel Fahrzeug und Gerätekunde als auch die Feuerwehr Dienstvorschrift 3 (Einheiten im Löscheinsatz) im Vordergrund. In den schönen Monaten des Jahres konnten die Jugendlichen ihr theoretisches Wissen dann endlich in die Tat umsetzen. So standen in den Sommermonaten vor allem Übungen und Veranstaltungen im Vordergrund. Zu Beginn des Jahres hat sich die Jugendfeuerwehr an zahlreichen Veranstaltungen wie zum Beispiel die Aktion „Saubere Stadt“ beteiligt. Im Sommer war dann endlich das langersehnte Wochenende der Jugendfeuerwehr gekommen. Die Jugendlichen haben während dieses Wochenendes an unserer Wache gezeltet und eine Vielzahl von Aktivitäten wie zum Beispiel eine Kanu-Tour auf der Niers oder eine Klettertour durch den Hochseilgarten in Süchteln unternommen. Aber auch eine Besichtigung bei der Flughafenfeuerwehr Düsseldorf stand genauso wie ein Grillabend mit den Eltern auf dem Dienstplan. Ein Highlight im letzten Jahr war unsere gemeinsame Übung mit der Jugendfeuerwehr des Löschzuges St.-Tönis. Im letzten Viertel des Jahres 2012 hat die Jugendfeuerwehr die Gelegenheit genutzt und einen Erste-Hilfe-Kurs bei einem Kameraden der Berufsfeuerwehr Krefeld absolviert. Dies ist auf eine große, positive Resonanz bei den Jugendlichen getroffen, da viele der Mitglieder der Jugendfeuerwehr einen Führerschein machen wollen.



Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld
- Löschzug Hüls -



Auch für das Jahr 2013 werden wieder viele Aktivitäten und die regelmäßig stattfindenden Dienste von unserem Betreuerteam vorbereitet. Der für dieses Jahr geplante Berufsfeuerwehrtag muss leider verschoben werden, da wir zunächst alle Jugendlichen auf einen Stand bringen wollen. Deswegen planen wir eine Übung zusammen mit einer anderen Jugendfeuerwehr.

Der Dienstplan 2013 kann auf der Homepage des Löschzuges Krefeld-Hüls unter www.ff-huels.info eingesehen werden.

René Dreweck



Jahresbericht 2012 der Ehrenabteilung Hüls

Die Ehrenabteilung ist ein eigenständiger Bereich innerhalb des Hülser Löschzuges und wird bei Bedarf von den aktiven Kameraden hervorragend unterstützt. Die Kameraden die nach ihrem aktiven Dienst bzw. nach Vollendung des 60 bzw. 63. Lebensjahres aus der Feuerwehr ausscheiden müssen, werden in die Ehrenabteilung überstellt. Sinn und Zweck dieser Gruppe ist die Kameradschaftspflege. So werden gemeinsame Ausflüge z. B. Schiffstouren, Besichtigungen, Kegelabende, die jährliche Grünkohlwanderung und verschiedene andere Sachen unternommen. Auch die Frauen der Verstorbenen Kameraden sind hier aktiv. Vorsitzender ist der Kamerad Helmut Holtackers.

Am 02. März hatte der Löschzug zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Kameraden Ofm Johannes Klaaßen, Ofm Johannes Vennekel und BI Paul - Werner Schmitter wurden für 50 jährige Zugehörigkeit der Feuerwehr mit einer Ehrennadel geehrt. Auch die Kameraden Ofm Günter Dahlhoff und OBM Werner Kleckers wurden für 60 jährige Zugehörigkeit mit einer Ehrennadel vom Landesverband NRW geehrt.



Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld
- Löschzug Hüls -



Am 20. April war die Totenehrung des Löschzuges. 9 Kameraden der Ehrenabteilung (EA) nahmen daran teil. Am 22. April hat der Vorsitzende zum Kegelnachmittag in der Gaststätte "Haus Bellen" in Unterweiden eingeladen.

Am 06. Mai fuhr die EA nach Hückelhoven zur Besichtigung der Zeche "Sophia-Jacoba". Hier bekamen wir Kaffee und Kuchen so viel man Essen konnte. Nach einer Führung durch einen Überirdischen Stollen konnte man sich ein Bild von der schweren Arbeit unter Tage machen. Nach einer kurzen Pause in einer Halle bekamen wir Getränke und Gebrilltes zum Essen.



Am 17. Juni war der „Tag der offenen Tür“ an der Feuerwache Hüls. 11 Frauen und ein Mann der EA haben sich spontan gemeldet einen Kuchen zu backen und somit für das Gelingen des Tages beigetragen. Drei weitere Kameraden haben sich bereit erklärt und die Beaufsichtigung im Gerätehaus mit übernommen. 19 Mitglieder der EA waren am Hülser Tag der offenen Tür anwesend.

Den 04. Aug verbrachten wir auf der Geburtstagsfeier eines Kameraden. 31 Mitglieder der EA sind der Einladung gefolgt und haben unserem G. Schreurs zum Geburtstag gratuliert.





Der 02. Sept war der "Family Day" des Löschzuges. Auch hier nahm die EA teil. Mit dem Fahrrad fuhren wir geschlossen zur Bergschänke. Dort wartete ein reichhaltiges Frühstück auf uns. Danach fuhren wir zum Krefelder Stadtwald. Und verbrachten dort einen schönen Nachmittag. Anschließend ging es zurück zum Gerätehaus. Hier haben wir bei einem tollen Grillabend den Abend ausklingen lassen.

Am 10. November traf man sich zur Grünkohlwanderung am Gerätehaus. Da es den ganzen Tag geregnet hat, entschloss man sich keine Wanderung zu machen und mit einem MTW zur Gaststätte "Haus Nabbefeld" zu fahren wo man nach Herzenslust Grünkohl mit Würstchen essen konnte.



Am 18. November war Volkstrauertag. Auch hier nahmen einige Kameraden an der Trauerfeier teil. Am 04. Dezember hat der Löschzug zum Filmabend eingeladen. Einige Kameraden der EA nahmen auch teil.



Am 07. Dezember war für die EA die Weihnachtsfeier angesagt. Eine große Anzahl der Mitglieder sind diese Einladung gefolgt. Nach dem Weckmann essen wurde noch ein Film aus alter Zeit gezeigt. Es wurden 14 Einladungen für die Männer und 7 Einladungen für die Frauen geschrieben. Es nahmen insgesamt 18 Mitglieder der EA an dieser Veranstaltung teil.

Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Krefeld
- Löschzug Hüls -



Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr



Fensterbild mit einer Zeichnung und dem Wahlspruch der
Freiwilligen Feuerwehr Hüls
im Jahre ihres 60jährigen Bestehens.

Zu finden:

Gaststätte „Zum goldenen Hirsch“
Konventstr. 24
47839 Krefeld